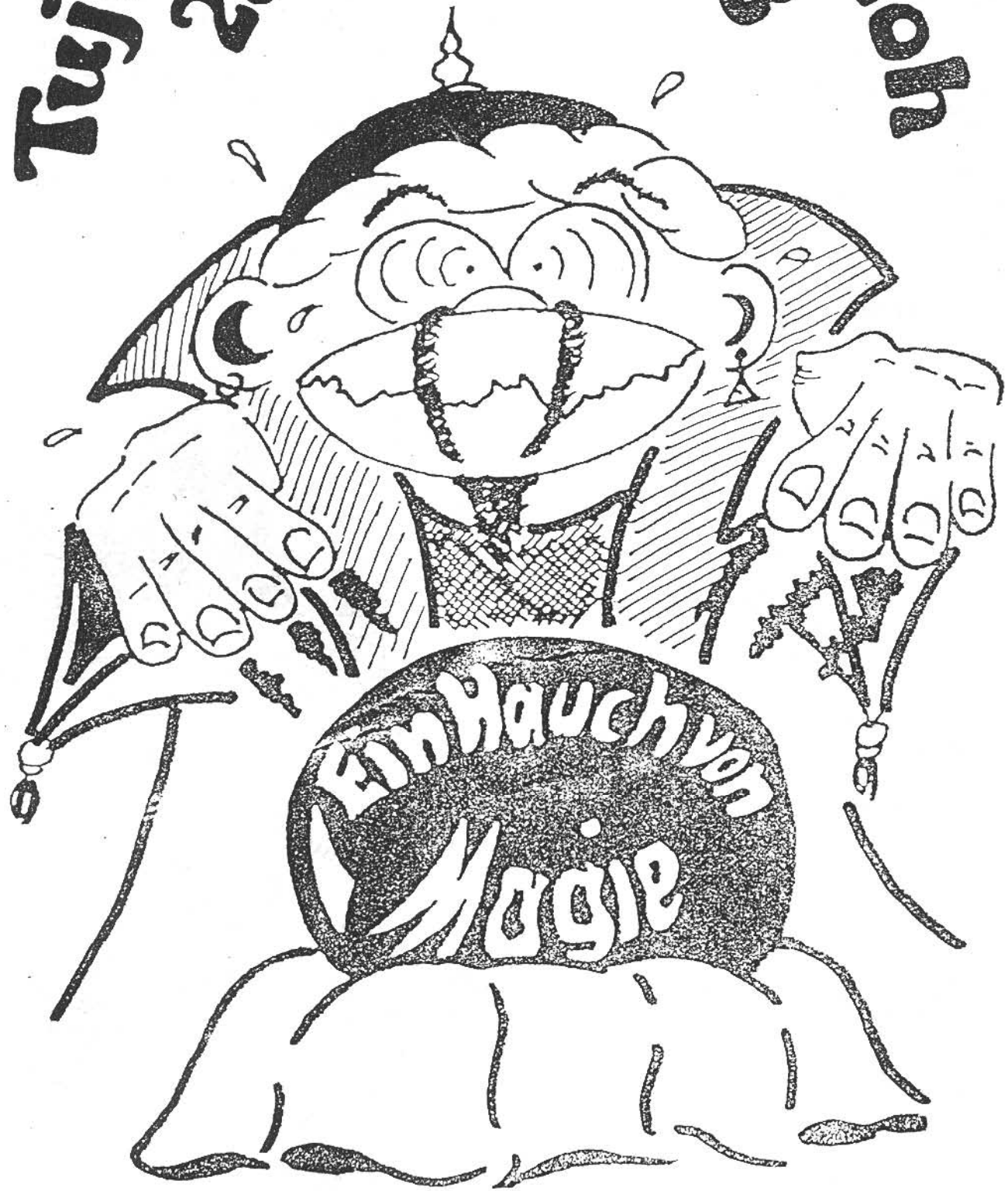


Tuju-Treff Heiligenloh
29.9. - 3.10.1993



Mystischer Auftakt des Tuju-Treffs

Wirklich mystisch begann die Eröffungsveranstaltung. In Nebel getaucht traten die Jugendleiter des TV Heiligenloh, Jutta und Roland, auf und begrüßten die angereisten Tujus. Gleich anschließend stellte sich die gastgebende Tuju mit einer eigenen Version des Sesamstraßenschlagers "Manamana" vor. Es folgte die Strophe "Bidibidibi".

Danach gaben die verschiedenen Heiligenloher Turngruppen von den Bambinis bis zur Frauengymnastik ihr Bestes.

Dann waren die offiziellen Gäste mit ihren Grußworten an der Reihe. Erfreulicherweise gestalteten sowohl Vereinsvorsitzender Heinz Schütte als auch Ortsbürgermeister Dieter Veting und Stadtbürgermeister Karl Kunst ihre Reden kurz und bündig.

Den meisten Beifall heimsten jedoch die beiden Hausmeister ein, die vielen Tujus von 1990 noch in guter Erinnerung waren. Sie versprachen auch diesmal sämtliche Wünsche zu erfüllen.

Dann übernahmen wieder die Teilnehmer das Zepter. Die Gastvereine sollten sich vorstellen. Doch leider folgten nur Oestringen, Uphusen, Uesen, Sande und Glarum dieser Aufforderung. Unterbrochen wurden diese Tanz- und Gesangsdarbietungen von ein paar Worten des "Tuju-Häuptlings, schlafender Büffel" Gerd Garbers.

Mit Großgruppenspielen wurde dann langsam in die Tuju-Disco, die bei fetziger Mucke bis spät in die Nacht dauerte, übergeleitet.

Und hier das Rezept des Zaubertranks, der Euch allen am Mittwoch bei der Anreise eingeblöst wurde:

- 3 Eßlöffel Krötenschleim
- 5 Spinnenbeine
- 10 zerriebene Fliegenpilze
- 500 mg Rattenklauen
- 1½ Teelöffel Rizinusöl

Nein, Ihr könnt Euch beruhigen. Es war wirklich nur
.... grüner Vilsa Sprudel mit Waldmeistergeschmack (ehrlich !!!)

Jetzt aber trotzdem für alle Fälle noch einmal die möglichen Auswirkungen des Zaubertranks:

- abstehende Ohren
- O-Beine wie Litti
- einen Bauch wie Schorse
- Warzen
- einen bösen Blick und
- ein Mundwerk wie Pumuckel !!!



Teilnehmende Vereine

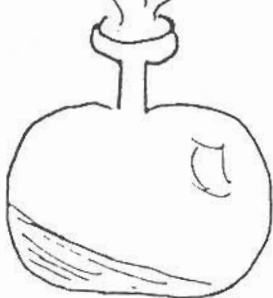
MTV Schoningen
TSV Riemsloh
BSV Buxtehude
SC Marklohe

Emder TV
TuS Petersfehn
SV Kirchweyhe
VfL Rastede
SV Hage

TuS Glarum
TV Uelzen
SC Twistringen

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

TuS Sande
TSV Uesen
TSV Wietzen
TSV Gronau
TuS Oestringen
TB Uphusen
TV Bockhorn
TSV Ganderkesee
TuS Heidkrug
TuS Zetel
TV Neuburg



Ernst und Günter - die guten Seelen

Was wäre dieser Tuju-Treff ohne unsere Hausmeister Ernst Bolte und Günter Gerken. Für jeden und immer zu sprechen, lösten sie alle Probleme. Jederzeit zu Auskünften bereit und stets mit einem Lächeln auf den Lippen standen Ernst und Günter sowohl den Organisatoren und Teilis als auch uns von der ÖA immer mit Rat und tat zur Seite. Zwischendurch fand Ernst sogar noch die Zeit, die Hecke in seinem eigenen Garten zu scheren. Er erlaubte uns sogar, ihn auf einer Feier am Samstag anzurufen, für den Fall, daß der Kopierer brennen sollte und wir den Feuerlöscher nicht finden könnten. Wir sind der Meinung: Dieser Mann ist spitze! Man sollte ihn zum Tuju-Hausmeister ernennen und im nächsten Jahr mit nach Oldenburg nehmen!!



Brainstorming - live

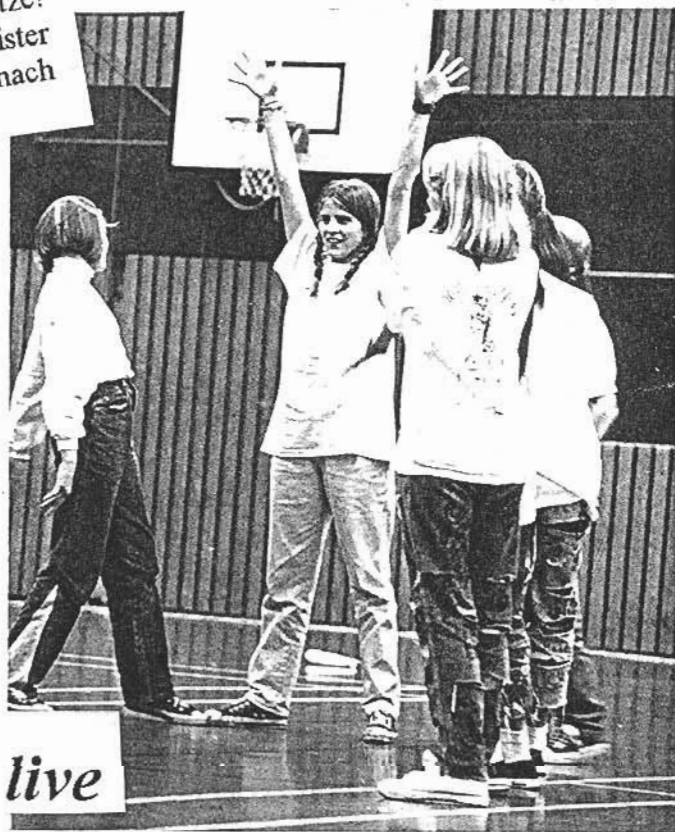
Es war mehr als genial, was die sechs "Brainstormer" auf der Bühne boten. Aber es war auch super, wie die rund 80 begeisterten Zuhörer vor der Bühne für Stimmung sorgten. "Die Tuju's sind klasse", so die einstimmige Meinung der 1984 gegründeten Band aus Wildeshausen. Sie spielten nur eigene Titel, Songs von der alten Maxi-CD mischten sich mit Stücken aus dem neuen Album, das übrigens in Ganderkesee aufgenommen wurde. Der Höhepunkt des Abends war genau um 24 Uhr erreicht; dann nämlich konnte der Sänger Rainer Höfken seinen 26. Geburtstag feiern - und mit ihm feierten alle Tuju's. Der TuS Zettel und Peter Bunting gratulierten mit

Da gab es beim Tuju-Treff in Hage 1988 ein paar junge Tuju's aus Heiligenloh (teilweise jetzt die Organisatoren), die meinten, daß ein Tuju aus Sande wohl rötliche Haare hätte. Und nicht lange gezögert, hallte es schon bald

Warum Pumuckel?

"Pumuckel" durch die Schule. Damit nicht genug, um dem betreffenden Tuju noch mal ganz klar zu machen, wer gemeint ist, schenkten sie ihm einen in einer AG selber hergestellten Jute-Pumuckel mit auffällig roten Haaren.

So, So



Feuersbrünsten, Christian Meyer aus Heiligenloh mit einem selbstgemalten Brainstorming-Plakat. Peter fand zur Abwechslung mal die richtigen Worte beim Gratulieren, der Rest tat es mit vielstimmigen Geburtstagsständchen. Die Tuju's tanzten, sangen, schrien und tobten, allen voran der TV Heiligenloh, in dem es schon eine echte Fangemeinde gibt. Am Ende grummelte die ganze Band gemeinsam mit den Tuju's und tanzte ebenso begeistert Hoida. Wer an diesem Abend nicht in der großen Halle war, um sich mitreißen zu lassen, der hat wirklich etwas verpaßt!!

Knochenmark, Kaffee und Kürbis

"Igitt, ist das ekelig!" Nicht einmal Madame Futura, die Wahrsagerin vom Tuju-Treff, konnte sich mit der giftgrünen, schleimigen, wabbligen Gehirnmasse anfreunden, die in der Cafete aufgestellt ist. Den meisten Tuju's fällt Madame Futura in der Cafe-Stube gar nicht auf, denn sie ist in Zivil unterwegs. Doch jeden Tag zweimal treibt sie kaum zehn Spinnenlängen entfernt ihr Unwesen. Dann liest sie aus der Glaskugel und beweist ihre magischen Kräfte. "Die Engerie der mentalen Schatten bringt deine inneren Werte durch Extrapolation zum Zusammenbruch. Deshalb wird dein konsorischer Gleichstern sich von dir trennen", orakelt Madame Futura alias Nicole in der Magie-Ecke. Mit der Diagnose weiß sie aber auch schnell das Wundermittel: "Um dies zu verhindern, kauf dir gleich eine Cola in der Cafete".



Wie es zur Seite 2a kam ...

Um diese tollen Orakel vorherzusagen, wurde extra stundenlang das Fremdwörterlexikon gewälzt. Kein Wunder, daß die Wahrsagerin die Tuju's in die Cafe-Stube schickt, denn hier steht sie sonst manchmal hinter der Theke.

Anscheinend hat sie auch hier bei allerlei Mixturen mitgemischt: es gibt blutiges Knochenmark, dunkelgrün schimmerndes Sumpffextrakt, tiefschwarze, durchdrehte Galle, Salzsäure, verklebten Eiter, ausgehöhlte Kürbisse, Spinnenextrakt und Muttermilch mit Schimmel.

"Bisher wollte noch keiner von diesen Mixturen probieren", erzählt Sara, "und das, obwohl sie alle völlig ungiftig sind". Die Tuju's stürzen sich lieber auf ihnen bekanntere Lebensmittel wie Kaffee, Kuchen, Waffeln und Tee.

Zunächst scheinen alle recht gesund, die da als sogenannte Öffentlichkeitsarbeiter Raum 138 besetzen. Harmlos äußern sich die ersten Symptome: Die Nächte werden länger, der Drucker (nicht der Kopierer!) knackt immer lauter und die Aufputschmittel in Form von Schokolinsen werden immer häufiger eingenommen. Nach vielen Bountys und wenig Tee (kpö, wo warst Du?) ist der kritische Zustand erreicht: Die ÖA beschließt, sechs zusätzliche Seiten zu produzieren. Diese seltene Krankheit, unter Fachleuten als "workosophie" bekannt, äußert sich in fanatischem Schreibertum und klaustrophobischen Panikausbrüchen in computerlosen Räumen. Das Krankheitsbild der fünf Patienten in Twistringen weist jedoch zusätzlich abnormale Komplikationen auf, die auf bereits gedruckte Seitenzahlen zurückzuführen sind. Den kurzzeitigen Wachphasen zwischen schmerzhaften und langwierigen Traumazuständen entspringt die rettende Therapie der A-Zahlen. Diese bringen Ordnung in das Chaos und bewahren die geschwächten Patienten vor dem Exodus.

Gegenanzeigen in Verbindung mit anderen Medikamenten sind unter anderem plötzlich auftretende Schwindelanfälle, die die Treffersicherheit auf die richtigen Tasten erheblich vermindern können.

Zu Risiken und Nebenwirkungen essen Sie diese Zeitung oder verhauen Sie Ihren Arzt oder Apotheker !!

* Nach geschaffter Arbeit umarmten sich O. aus C. und P. aus S., worauf O. bemerkte: "Ich will in mein Bettchen - Du bist schlecht rasiert!"

....

O.: "Wo ist das Ding?"

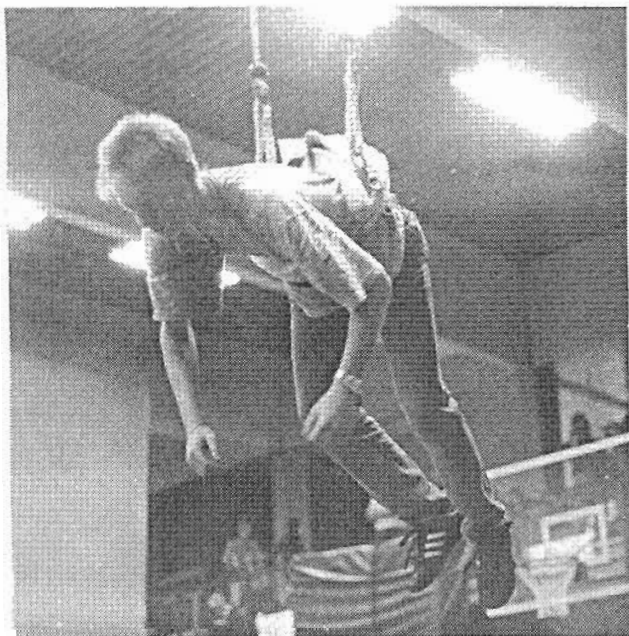
P.: "Kommt gleich!"

* Peter beim Gepäckverladen: "Es waren nicht nur Unterhosen, die da geklöttert haben."

Und wieder einer von Roland: "Man ist als Betreuer immer 25 Stunden im Dienst und mit einem Fuß im Gymnastikraum... ähm, im Gefängnis, meine ich!"

Kirchweyhe legt jetzt alle aufs Kreuz

Sehr gut angenommen wurden in diesem Jahr die diversen AG's! Es lich zu sagen, welche AG den meisten Zuspruch fand. Die TeilnehmerInnen der Massage hatten alle ein entspanntes Lächeln auf den Lippen, bei Batiken reichten nicht einmal die Farben für alle Spontankünstler (Gott sei Dank war verkaufsoffener Samstag). Der Selbstverteidigungskurs hatte ebenfalls reichlich Zulauf. Die Kirchweyher Mädels legten selbst die stärksten Männer aufs Kreuz. Handwerkliches Geschick forderten die Leder-AG, bei der Armreifen und Bänder gefertigt wurden, und der Drachenbau. Sportlich ging es dagegen in der großen Turnhalle zu, wo Rhönrad-, Trampolin- und Abenteuerturnen angeboten wurden.



Selbst der 4jährige Dennis traute sich von der ca. 5 Meter hohen Sprossenwand zu springen. Im Interview mit unserer Redaktion sagte er hinterher: "Es hat Spaß gemacht, aber nochmal springe ich nicht!" Darüberhinaus wurden aber auch Aerobic, Action-Painting, Zauberei, Siebdruck und Jonglieren angeboten. Es gab aber auch zwei AG's, die nicht offiziell angekündigt waren. So hatten sich Mike und die "Lagerärsche" im 1.Stock vor Raum 116 zur Laster-AG zusammengefunden. Außerdem tagte in der Schülerstraße die "Anti-Tina-AG", obwohl sie (Tina freilich) nichts mit René hatte.

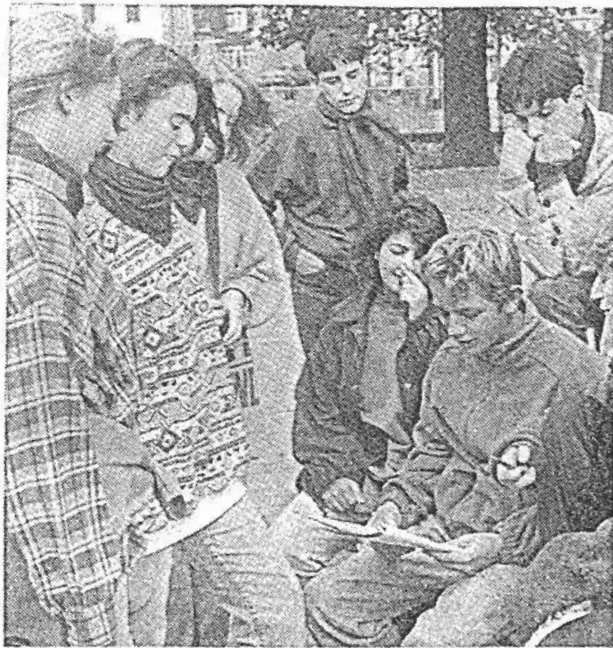
Schon aufgegeben - und doch wiedergefunden

Nur Frank Müller ist es zu verdanken, daß am Freitagnachmittag bei der BoBel-AG keine Kugel verloren ging. Nach 15 Minuten vergeblichen Fischens in einem sumpfigen Graben hatten bereits alle anderen 16 Teilnehmer die Holzkugel verloren gegeben. Die Straßen in der Twistringer Gegend sind halt ziemlich holprig.....



Die Magic-Tour durch

Twistringen



Bocksprünge zu schaffen. (Ob uns das nicht schon für Hamburg '94 inspirieren soll?) Anderswo wurden - einfach so - möglichst viele Passanten angesprochen und flugs darauf mit acht Tujus und zehn Luftballons in einen PKW gestopft. Diese dann noch aufzublasen, sprengte fast den Wagen.

Unterwegs sollte noch ein wenig Ballast in Form von einem Karton, einer Peperoni oder Knoblauchzehe und diversen Steuermarken dazukommen, was abwechselnd von den TeilnehmerInnen bzw. in einem Fall sogar durch einen Bulli mitgeschleppt wurde.

Aus einigen Begriffen noch schnell einen flotten Song zu machen, fiel dann auch nicht mehr schwer. Da mußten sich die Heiligenloher in dem Inforackel schon so einiges anhören. Im großen und ganzen ein Lob an die Planies.

(P. aus S. zur Zeit in T.)

Super Wetter und beste Laune waren gute Voraussetzungen für die Rallye, die die Tujus am Donnerstagvormittag durch Twistringen führte. Die Strecke war nicht vorgegeben, sondern konnte nach Belieben der TeilnehmerInnen oder nach deren Kartenverständnis selbst ausgewählt werden. So hatten sich die Tujus scheinbar jeweils an den Stationen verabredet, um immer für kurze Zeit mit möglichst vielen Spielwilligen für Verwirrung zu sorgen.



Impressum

Diese Tuju-Treff-Zeitung haben verzapft:
Gerd Garbers, Liane Röhrdanz, Carsten Schütte und Wiebke Schwartz (Olga),
Peter Bünting (Pumuckel)

Fotos von Philip Werner, Tammo Thies
und Kevin Weinhardt

V.i.S.d.P.: Liane Röhrdanz
Schönbrunner Straße 10
31228 Peine



Bei den Stationen auf der nicht zu langen Rallye ging es unter anderem darum, mit Rollschuhen an den "Vorfüßen" einen Negenkuß zu essen. Diesen mußte man aber erst noch erreichen: in Schubkarren-Haltung wurde eine mehr oder weniger kurze Strecke abgerollt, der Negenkuß am Wendepunkt aufgenommen und auf dem Rückweg verspeist.

An einer anderen Station waren in einer vorgegebenen Zeit möglichst viele

350.000 Sekunden...

...gedacht, geplant und organisiert. Nach vielen verworfenen Ideen, schier endlosen Diskussionen und einer Menge Spaß war sie endlich fertig: Die Rallye "Magic Tour" für den Tuju Treff '93. Es begann alles mit dem Arbeitskreis "Rallye", der zunächst aus 20 Heiligenloher Tuju's bestand. "Mal etwas anderes", war unser Ziel. Die Tour sollte nicht nur aus tristen Stationen bestehen, sondern auch Spürsinn und OL-Künste fordern. Aber je länger die Planungen für die Magic-Tour dauerten, umso kleiner wurde der AK auch. Die Arbeit blieb also auf maximal 5 Leuten hängen, die alles daran setzten, eine super Rallye zu organisieren.

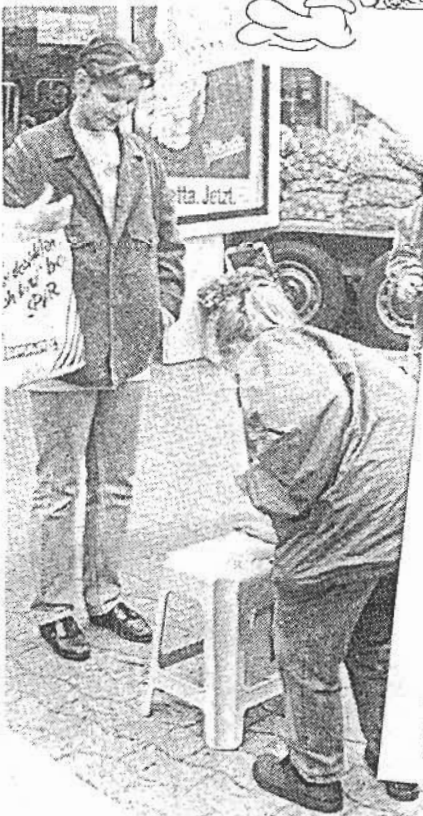


Mit den Twistringer Geschäftsleuten gab es keine Probleme, im Rathaus stießen wir sogar auf große Begeisterung: Als wir hinein gingen, um Gerds Bocksprung-Station anzukündigen, weil diese genau vor dem Rathaus stattfinden sollte, schickte man uns zu Herrn Harms, einem Mitarbeiter. Nach anfänglicher Verwirrung glätteten sich seine Gesichtszüge, und er versuchte mit seinem ganzen "Beamtenelan" Amtsleiter Stöver zu erreichen. Als dieser an der Strippe war, fragte er sogleich nach dem Veranstalter: "TV Heiligenloh?....Na dann, keine Bedenken!"

Steffy Krowiorsch



Siegerliste Rallye



1.) Running Sperms	BSV Buxtehude	180 Punkte
3.) The Shining	TSV Ganderkesee	180 Punkte
4.) Running Eggs	BSV Buxtehude	172 Punkte
5.) VIP's	TSV Gronau	170 Punkte
6.) TM	TuS Sande	168 Punkte
7.) Kurze Hosen	SC Marklohe	166 Punkte
8.) Die verrückten Hühner	TSV Uesen	165 Punkte
9.) BIPIMIMAT	Vfl Rastede	162 Punkte
11.) Jameicama	TSV Wietzenhof	157 Punkte
12.) Jamscard-pssa	TSV Riemsloh	157 Punkte
13.) Die Unschlagbaren	SV Kirchweyhe	154 Punkte
16.) Die Bundy's	TB Uphusen	152 Punkte
17.) The Gristles	Vfl Rastede	145 Punkte
18.) Die Torfstecher	TuS Neudorf-Platendorf	145 Punkte
	MTV Schoningen	145 Punkte
	SC Twistringen	123 Punkte
	TuS Neuendorf	105 Punkte
	Vfl Rastede	97 Punkte

Im kleinen Schwarzen ins Rampenlicht

"Oh, macht Heiligenloh den TGW auch mit? Prima. Nur es ist so dunkel, man sieht gar nichts!" Bei den Buxtehudern herrscht einige Verwirrung über den Tanz der Gastgeber. Doch die Tuju's aus Heiligenloh starten außer Konkurrenz und zeigen spontan einen Tanz, den sie sich 'ne Stunde vorher überlegt hatten. Die offizielle Wertung beginnt mit den Nonnen aus Rastede, die zum Leben erweckt werden.

"Das ist Sande?" fragen ungläubig einige Zuschauer, die die Mannschaft noch vom letzten Tuju-Treff her kennen. Dieses Mal haben sich die Sander mit Bademänteln, Handtüchern, abgeschnittenen Jeans und bemalten Beinen wesentlich mehr einfallen lassen.

T

Mit "wo haben die denn die Sachen aufgetrieben?" wird der Tanz der Heidkruger Jungs kommentiert. Ihre Gaderobe könnte ohne weiteres der Ladenhüter in jedem Secondhand-Laden sein. Doch zum Tango und Lambada sind sie stilecht angezogen.

Im "kleinen Schwarzen" bzw. "Roten" tritt der MTV Schoningen auf. Die Kostüme sind vom Karneval geliehen, doch in vollständiger Montur haben sie ihren Tanz noch nie geübt. Nach der Aufführung wissen wir auch warum. Die Federboas haben schon bei dem einen Auftritt arg zu leiden gehabt, so daß das Tanzfeld auch von einem mausemnden Vogelschwarm hätte heimgesucht sein können.

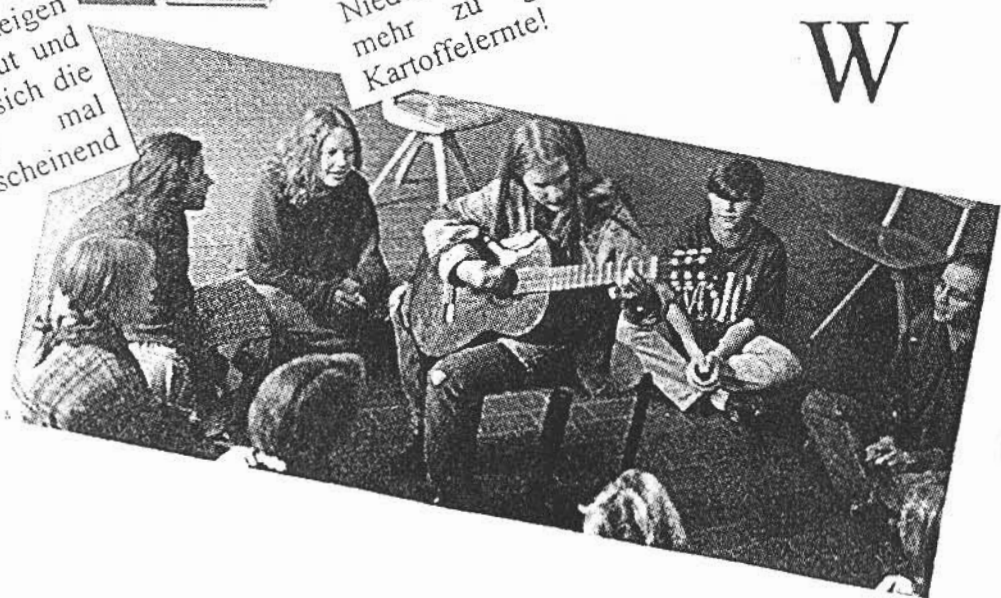
G

Insgesamt sind beim TGW Tanzen dieses Jahr so viele Klamotten gefallen wie selten zuvor. Auch haben die Tuju's eine besondere Vorliebe für Jutesäcke. In ganz Niedersachsen scheint es keine Jutesäcke mehr zu geben, und das vor der Kartoffelernte!

W



Ein völlig neues Aussehen hat auch die Mädchen-Mannschaft aus Hage. Sie zeigen sich im Männer-Outfit mit Anzug, Hut und Krawatte. Bei einem Mädels machen sich die Hosenträger zwar zwischendurch mal selbständig, doch dies stört anscheinend wenig.



"Fiese Teamer, geile Teils", sang die Mädchenmannschaft des TuS Heidkrug beim TGW. Wie fast alle Vereine hatten die Mädchen selber gedichtet und das Tuju-Leben beschrieben. Die Texte waren in den meisten Fällen jedoch besser als die Vorträge, zum einen war es eben morgens um 9 Uhr doch noch arg früh, zum anderen schien die Zeit zum Üben manchmal sehr knapp gewesen zu sein.

Ein Höhepunkt waren die Heidkruger Jungs mit dem umgedichteten Toten-Hosen-Titel "Hier kommt Heidkrug". Sie brachten die Zuhörer des öfteren zum Schmunzeln, z.B. mit "Auf dem Orientierungslauf gegen die Zeit, durch den scheinbar heilen Wald !!", und erneten viel Applaus.

T Singen

Den Vogel schossen jedoch die Buxtehuder mit ihrem Techno-Vortrag ab. Mit viel Witz und vor allem mit einem eindrucksvollem Baß stellten die das "heiße Höschen" vor. Diese super Leistung wurde vom Kampfgericht Schorse, Mike und Britta dann auch mit 9,98 Punkten honoriert.

Insgesamt scheint den Mannschaften jedoch noch der Mut zu fehlen, sich auch mal an mehrstimmige Stücke heranzuwagen. Aber was nicht ist kann ja noch werden !



G Orientierungslauf

Am Freitag Nachmittag fand im Rahmen des TGWs der Orientierungslauf statt. Doch bevor es losging, mußten die Gruppen erst einmal in Richtung Twistringer Klärwerk wandern, um dort zu starten und hinterher von den Kampfrichtern wieder in Empfang genommen zu werden.

Der Weg, auf dem verschiedene Buchstaben gesammelt werden mußten, führte kreuz und quer durch die Umgebung.

W

Dabei mußten sowohl die Straßen benutzt als auch Wege durch Felder und (Bullen)wiesen gebahnt werden, was natürlich das entsprechende Aussehen der Kleidung hervorrief. Es war nicht immer einfach, den richtigen Weg zur nächsten Station zu finden. Die einzelnen Läufer mußten sich sehr anstrengen, um die vorgegebene Zeit einzuhalten oder nicht zu sehr zu überschreiten.



Schorse - und Tschüß!?

Freitag, 1.10.1993, Schorse, alias Georg Klein aus Heiligenloh, gegenüber der Presse: "Dieser Tuju-Treff ist meine letzte Tuju-Aktion." Wer's glaubt... Doch Grund genug für einen Artikel über den ehemaligen Landesjugendturnwart war es allemal. Schorse haßt die Presse und war daher lediglich zu der Selbstdarstellung bereit, die heute auf seiner Brust prangte: **BÖPUI** Was so viel heißt wie Brutal, Obszön, Pervers, Unanständig; das Ausrufungszeichen ist nach eigener Darstellung falsch herum und steht für Impotent. Ob es daran liegt, daß der 27-jährige (man höre und staune) immer noch zu haben ist?

Und was sagen die anderen über Schorse?

Schorse

- fährt Cabrio, von dem leider heute der Türgriff abbrach
- liebt Fotografieren, nur halten seine Kameras nie länger als 9 Monate, die letzte fiel Mittwoch vom Balkon
- ist immer lustig und ein Plattfuß, seit ihm vorhin die Bank auf den Fuß fiel

"Oh, Du Fröhliche, oh, Du Selige.."
sang Mikes Sommerlehrgangsteam am Freitag, wenn auch nicht jahreszeitlich korrekt, so doch stilecht: Mike hatte Stollen, Kerzen und Deckchen dabei.
Eine schöne Bescherung!!

Außerdem waren da noch:

- Boa, der Film
- Mau Mau mit Folter
- Früher fiese Ringelreihn mit Peter Bunting

Was uns allen zu dem überzeugten Vegetarier wohl noch einfällt, ist die Wette vom Tuju-Treff '91 in Zetel, als der Bart als Wetteinsatz der Schere zum Opfer fiel.

An die Wasserschlacht in der Waschrinne können sich hingegen nur eingefleischte Tujus erinnern, dafür um so deutlicher: "Zum ersten Mal stellte ich fest, daß man Schorse auch besiegen kann." Britta meint: "Schorse begrüßt mich immer recht heftig...!" Tine fällt dazu nur ein: "Nicht dünn, beharrt, Platte, Finanzen, Mahlzeiten und Pfeife." Ein Heiligenloher Tuju faßt alles zusammen:

"Schorse ist so was wie 'ne Legende."

Aber es wurde auch viel gespielt, ohne daß wir jetzt Siegerlisten bekanntgeben können. 16 Tujus verwandelten sich in lebende Spielsteine und warfen sich gegenseitig raus. Allerdings nur aus dem Mensch-ärgere-Dich-nicht-Feld, das die Heiligenloher mit viel Mühe gebastelt hatten. Leider befindet sich der Würfel nunmehr in der Krankenstation... Kurz darauf verwandelte sich die kleine Halle in eine Galopprennbahn mit tosenden Zuschauern und Oxer-Holzbrücken-Kombinationen. Zur Entspannung wurde Hoida getanzt oder Mikado (fast größer als mancher Teilnehmer!) gespielt. Mehr Probleme gab es beim Indiaskpiel oder Pedalofahren. Bei Erstgenanntem fiel meist nur der Indiaka zu Boden...

Es kann nur einen geben ...

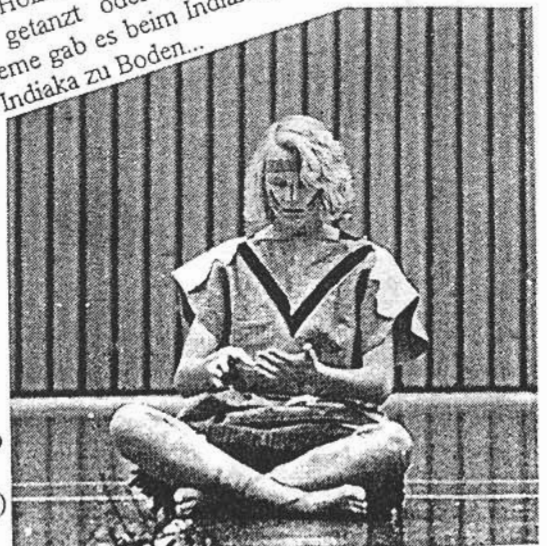
Spieleturnier Ergebnistabellen

Basketball:

1. Buxtehude
 2. Black puddel caps I
 3. The five Hoshies
 4. Molombos
- Moullnetten (Muollnex)

Volleyball:

1. TuS Heidkrug
2. Gronau
3. Uphusen I
4. Buxtehude
5. Uphusen II
6. Der fantastische Tiffy Club
7. Zetel
8. The ShlnIng (Ganderkesee)



Und wo wir schon mal bei Zahlen und Fakten sind:

Siegerliste TGW

Plz.	Verein	Si.	Ta.	Tu.	Med.	OL	St.	Schw.	Gesamt
<i>Jungen</i>									
1.	TuS Heidkrug	6,10	4,10	-	-	9,40	-	8,00	27,60
<i>Mädchen</i>									
1.	SV Hage	8,10	7,90	7,00	6,80	-	-	-	29,80
2.	TSV Uesen	6,73	6,60	-	6,45	9,90	-	-	29,68
3.	TSV Riemsloh	8,50	5,85	-	8,00	-	7,30	-	29,65
4.	VFL Rastede I	7,10	6,60	-	6,10	9,60	-	-	29,40
5.	TuS Sande	8,30	8,20	-	6,65	-	5,40	-	28,55
6.	SV Kirchweye	-	6,55	5,80	5,60	9,80	-	-	27,75
7.	SC Marklohe	6,20	2,30	-	5,65	10,00	-	-	24,15
8.	SV Scharrendorf	5,93	4,90	-	6,00	-	6,25	-	23,08
9.	TuS Heidkrug	6,90	5,35	-	-	5,60	-	4,75	22,60
<i>Gemischt</i>									
1.	BSV Buxtehude	9,98	8,55	-	-	-	7,55	8,05	34,13
2.	TB Uphusen	7,85	8,00	-	8,05	9,90	-	-	33,80
3.	TSV Ganderkesee	7,10	4,10	-	8,60	8,40	-	-	28,20
4.	VFL Rastede II	4,40	5,55	-	6,95	8,90	-	-	25,86
5.	TSV Wietzendorf	3,33	5,30	-	6,45	-	5,30	-	20,38
6.	MTV Schoningen	7,40	6,50	-	6,10	-	0,00 *	-	20,00
<i>Gem. offene Klasse</i>									
1.	TSV Gronau	3,00	5,05	-	-	9,60	-	8,80	26,45
2.	TuS Zetel	5,30	4,20	-	6,50	9,50	-	-	25,50
3.	TuS Glarum	5,90	6,10	-	6,65	-	5,40	-	24,05
4.	VFL Rastede III	2,83	3,33	4,55	9,50	-	-	-	20,21

*: 1:45 sprengte einfach den Rahmen der Wertung !

Die Chronik oder die letzten 10 Jahre Tuju-Treff

1983 Hermannsburg
1984 Rastede
1985 nicht stattgefunden
1986 Bruchhausen - Vilsen und in Hollem
1987 Ganderkesee
1988 Hage

1989 Immenbeck in Buxtehude
1990 Heiligenloh in Twistringen I
1991 Zetel
1992 Gronau
1993 Heiligenloh in Twistringen II

1994 Oldenburg

Meinungsforum

Nach ausdrücklichem Alkoholverbot ließen sich Thomas, Axel und Oliver (Namen von den Autoren geändert) beim Genuß von alkoholischen Getränken erwischen. Dieser grobe Verstoß gegen den Paragraphen zwei der Hausordnung wurde mit einer Verwarnung geahndet, obwohl die Teilnehmer mit einer Heimfahrt hätten rechnen müssen.

Umfrage : *Gehört Alkohol auf / zu einem Tuju-Treff?*

Den Jungs vom TuS Heidkrug ist es egal, ob Alkohol verboten oder erlaubt ist, sie lassen sich nichts vorschreiben.

Knut meint, daß man ruhig Alkohol trinken kann, solange niemand gestört oder belästigt wird.

Renè vom TuS Zetel meint, daß es einen Versuch wert wäre, auf einem Tuju-Treff Alkohol zu legalisieren.

Erfreulicherweise sind die Schöninger Mädchen nicht dieser Meinung, denn Stimmung kann auch ohne Alkohol aufkommen.

Umfrage : *Was haltet Ihr von der Disco?*

Christian vom TuS Heidkrug meint, daß die Musik ganz gut wäre.

Sabine vom TSV Gronau meint, daß der DJ nicht ihren Wünschen entspricht. (Sie findet ihn *Scheiße*)

Angela vom TB Uphusen findet die Disco "nicht so toll".

Kristina, Sarah, Martina und Henrike vom MTV Schöningen finden die Musik viel zu leise und das Licht doof.

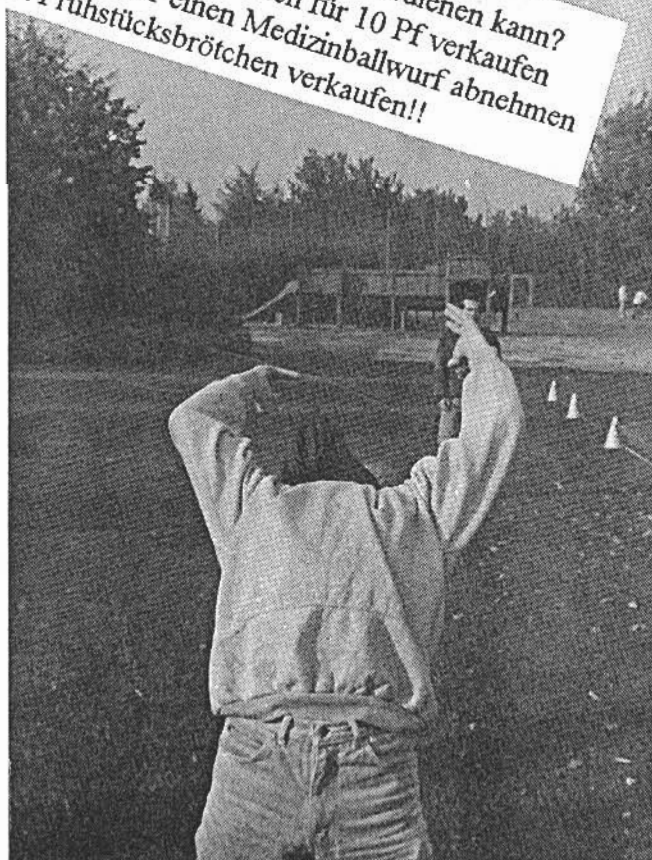
Thorben (Locke) Helmbrecht
Meik Dittmann
MTV Schöningen



Wißt Ihr, wie man auf einem Tuju-Treff Geld verdienen kann?
Man könnte Fallobst aus Nachbars Garten für 10 Pf verkaufen
oder armen ÖA-lern 1,-DM für einen Medizinballwurf abnehmen
oder auch die eigenen Frühstücksbrötchen verkaufen!!

Und hierüber können wir leider nicht mehr berichten :

- das Spiel um *Präsidenten und Putzfrauen*
- über das *Date* zwischen *Peter B. aus S.* und *Urte F. aus O.*
- *Medizinballwurf*, *Pendelstaffel* und *Schwimmen*
- den *kühlenden Pommesbomber*
- das *Essen* (es war super !!)
- *Ingas Wettlauf* mit dem *Kaffeersatz*
- die *Duschfeten*
- die *Pokerrunden* um *M&Ms*
- *Peters Apfelsinen*, die er uns geschenkt hat
- *Gerd und seine Wirkung auf Frauen*



Happy End

"Oh Sophie, Dich will ich!", klar und männlich entspringt es Rolands geschwollener Brust. Jutta, äh, Sophie, rückt schmachtenden Blickes wieder ein Stückchen näher an ihren Helden heran... So oder ähnlich spielte sich die Heimatschnulze bei der Abschlußveranstaltung ab. Die Idee stammte von Gerd Garbers, seines Zeichens stellvertretender Landesjugendwart und derzeit ÖA'ler (für alle Uneingeweihten: Öffentlichkeitsarbeiter!). Aus dem Hintergrund trug er die Geschichte vor, die die Orgas Jutta, Roland, Insa, Wiebke, Inken, Schorse, Ilka, Günner und Nina gekonnt in ein Spontantheaterstück umsetzten. Spätestens bei dieser Aktion sprang der berühmte Funke



über, und Tujus kringelten sich vor Lachen. Diesem Schicksal erlagen auch die Buxtehuder, die dennoch tapfer versuchten, ihre Technopersiflage vorzutragen. Neu an dieser Abschlußveranstaltung war die Einbindung der AG's vom Nachmittag. So bildete die Selbstverteidigungs-AG z.B. den Auftakt des Programms. Referenten und Teilis zeigten gemeinsam Tricks und Kniffe der Selbstverteidigung. Die Zauber-Azubis hatten noch einige Probleme, aber so manches Kunststück versetzte doch in Erstaunen. Insgesamt eine fröhliche Sache, dieser Abschluß. War er nach Tuju-Manie doch wieder mit viel Spontanität und Fröhlichkeit verbunden.



L' ESPRIT du Tuju-Treff

Zu unser aller Bedauern wissen manche Tuju's wohl nichts mit ihrer Zeit bei diesem Treff anzufangen. Da klingt es doch an: "Hier ist ja nichts los". Erschreckend, daß sich so mancher nicht richtig beschäftigen kann und anscheinend immer ein Programm vorgesetzt bekommen muß. Die Halle steht jedem offen, fast den ganzen Tag über werden Arbeitsgemeinschaften (AG's) angeboten, die Cafete ist bis tief in die Nacht (bzw. bis früh in den Morgen) geöffnet, auf den Fluren setzen sich immer irgendwo spontan Jugendliche zusammen, um zu quatschen oder zu singen. Außerdem laden Disco, Luftmatratze zum Pennen und weiß der Himmel was sich sonst noch alles so ergibt ein. Warum also immer 24 Stunden Programm?

Wieso?
Wieso muß die Schule nach fünf Tagen Tuju-Treff aussehen wie eine Müllhalde?
Wieso werden die Rohstoffe nicht getrennt, obwohl die Säcke bereit standen?
Wieso liegt unser Müll auf den Fluren, auf Tischen und in den Klassenräumen?
Wieso bleibt nach dem Essen der Müll auf den Tischen stehen?
Wieso ist Wegräumen nicht selbstverständlich?
Wieso ist uns der Weg zur nächsten Mülltonne zu lang?
Wieso muß erst eine Strafe eingeführt werden?
Wieso Gedankenlosigkeit bis zum Ekel?
Wieso denn bloß?

Letzte Meldung:
Sonntag, 3.10., 1:15 Uhr,
die Leder-AG nimmt immer
noch kein Ende !!

Da war doch noch was ...?

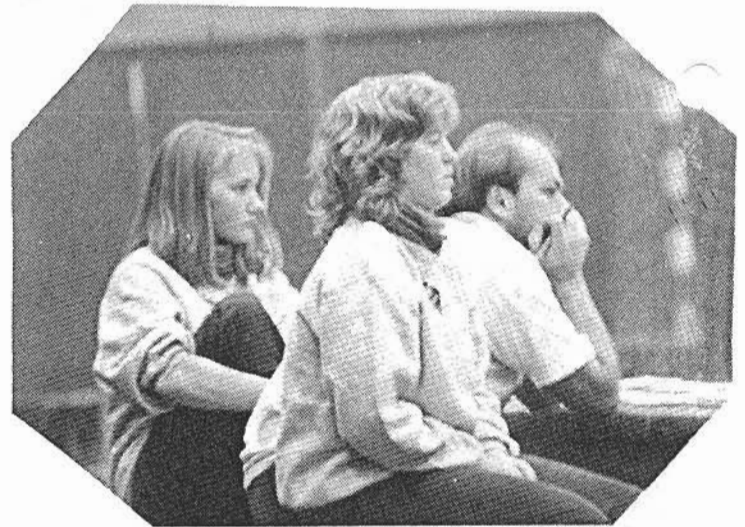
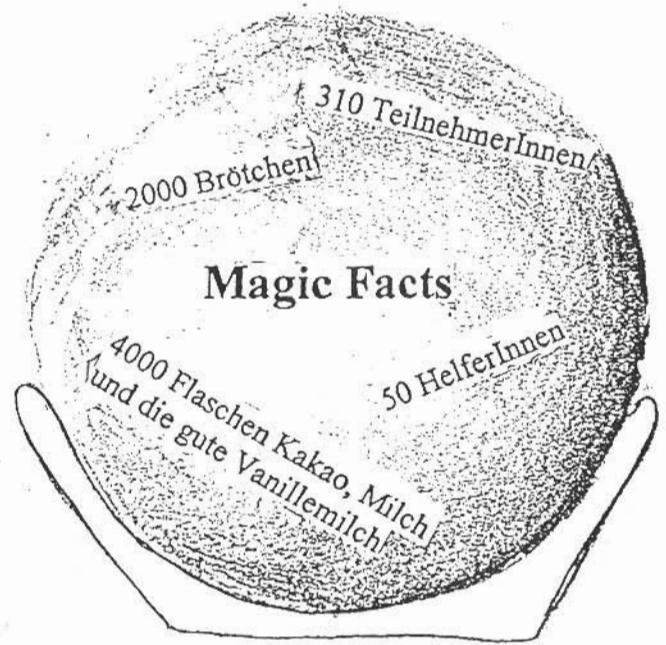
Und wir werden alle nach Hause gehen und noch lange an diesen Tuju-Treff denken. Da ist es doch mal an der Zeit, ein Lob über die Tuju's aus Heiligenloh loszuwerden.

Dieser Tuju-Treff ist gut gelungen, vielleicht, weil das Orga-Team durch die Erfahrungen von 1990 profitierte. Diese Gelassenheit, die von den Organisatoren ausgeht, überträgt sich schnell auf alle Mitarbeiter, und so geht es hier sehr angenehm zu. Vielleicht aber auch, weil die Heiligenloher einfach viel, viel Einsatz zeigen.

Danke, daß Ihr es geschafft habt, in so kurzer Zeit so viel auf die Beine zu stellen. Es wissen wohl nicht viele, daß lange Zeit nach dem letzten Tuju-Treff in Gronau noch kein Gastgeber für 1993 feststand. Nur der Spontantät der jetzigen Ausrichter ist es zu verdanken, daß sich auch in diesem Jahr wieder so viele Jugendliche in einer Schule zusammen finden und 5 herrliche Tage (und Nächte) verleben können.

Auch in diesem Jahr ist wohl jedem/r der neuen TeilnehmerInnen der Geist und die Magie des Urahnens der Tuju bewußt geworden. Nun weiß man, was es heißt, wenn man sagt, "es ist wieder Tuju-Zeit" und einem dieses Kribbeln durch den Bauch geht.

Danke an Euch alle, die Ihr Euch so viel Mühe gegeben habt!



Live aus der Betreuerbesprechung

Für Entertainment pur sorgte Roland, wenn auch unabsichtlich, so doch sehr gekonnt:

"Habe ich das jetzt richtig verstanden, die Mädchen haben sich die Beine geschminkt.? Ich habe ja schon viel gehört, aber..."

Zehn Minuten später:
"Ach so, jetzt hab ich das verstanden! Die Toiletten waren nicht schmutzig, weil sie sich die Beine auf den Toiletten geschminkt haben, sondern...!!!"

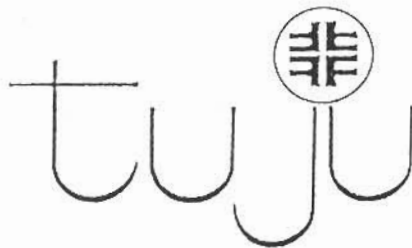


"Wir bieten auch schon morgen AGs an für die Leute, die keinen OL tanzen...!"

"Ich freue mich schon das ganze Jahr auf die Vanillemilch hier!"

Tuju-Konflikt mit der Polizei

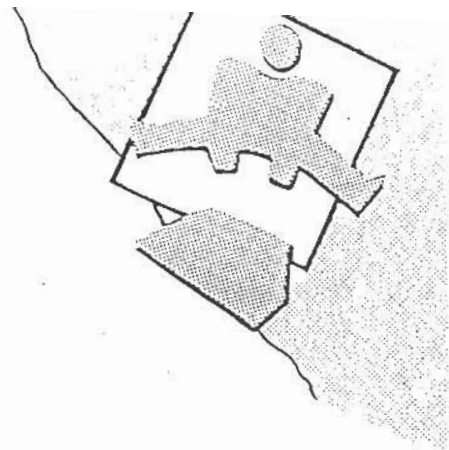
Bei der Magic-Tour wäre eigentlich alles gut gelaufen, wenn da nicht ein Hüter der Gesetzes unbedingt seiner Pflicht hätte nachgehen wollen. Ein Polizist wunderte und beschwerte sich nämlich über ein kennzeichenloses und schrottreifes Auto, das wir für eine Station in der Stadtmitte aufgestellt hatten. Als er mehrere Male um das seltsame Fahrzeug herumgegangen war und es mit skeptischen Blicken begutachtet hatte, ließ er sich die Situation nochmal erklären. Mit etwas Phantasie konnten wir ihn davon überzeugen, daß es besser wäre, das Auto stehen zu lassen, als später mit 350 Tuju's in Konflikt zu kommen. Inken und Elke



Turnerjugend Niedersachsen



BOCK spring '94



Die Idee hüpfte uns schon lange im Kopf herum, jetzt lassen wir sie raus! Statt per Bus, Boot, Bahn oder Bike wollen wir (die Tuju Niedersachsen) bockspringend zum Deutschen Turnfest nach Hamburg.

Und so stellen wir uns das vor:

1000 Leute bewältigen die 100 Kilometer Landstraße von Zeven nach Hamburg, als Bocksprungstafette, in drei Tagen. Los gehts am 13.05.'94

Die Tagesetappenziele sind Harsefeld (13.05.) und Buxtehude (14.05.). Hier geht dann abends die Post ab: Live-Musik, Shows, Buden, Fete, ... Am 15.05. treffen wir gegen Nachmittag auf der Eröffnung des Turnfestes in Hamburg ein.

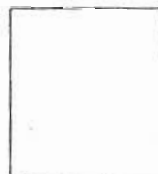
Wenn Du Lust hast, mit Deiner Vereinsgruppe, Schulklasse, Jugendgruppe, Freunden und Freundinnen dabei zu sein und einen Teilabschnitt zu übernehmen (ca. 1 KM), dann schicke doch bitte die Karte unten ab. Im Dezember bekommst Du dann Post mit näheren Infos. Brennende Fragen kann Michael Maletz (Bildungsreferent der Tuju, Tel.: 0511/9809742) bestimmt beantworten.

Wir würden uns freuen, Dich dabei zu haben!

Dein BOCKteam

Absender:

Antwortkarte

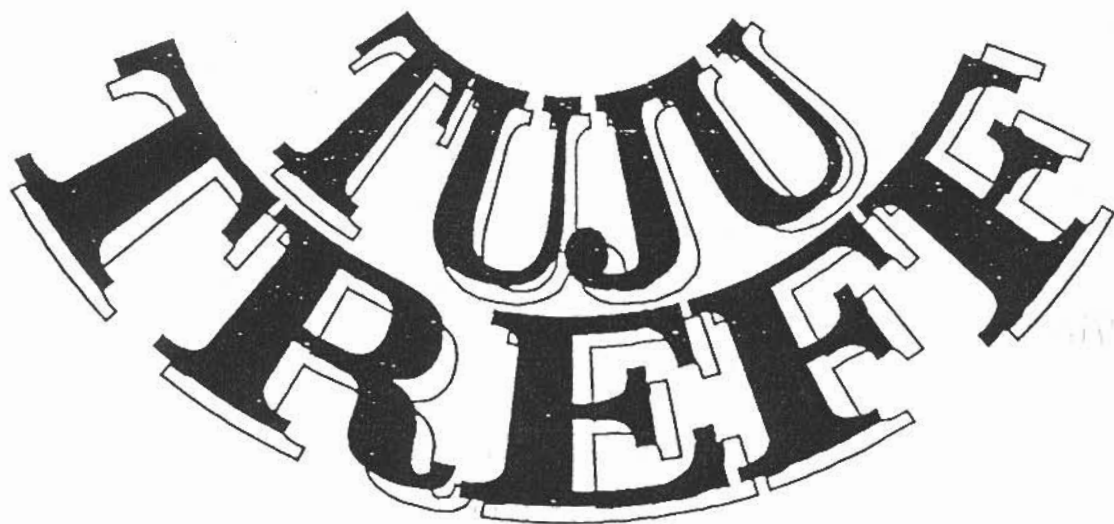


B. Thies
BOCK spring '94
Stammestr. 85

30459 Hannover

Wir sehen uns wieder....

im Herbst 1994 beim



in Oldenburg !

Und zwar vom Mittwoch 26. bis Sonntag 30. Oktober 1994.

Informationen könnt Ihr erhalten bei:

NTB
Tina Lüpke
Postfach 4409
30044 Hannover

oder unter ☎: 0511 / 98 097-33

Ab 1. Mai 1994 gibt es dort auch die Anmeldeformulare und Programme.

Termine ++ Termine ++ Termine

☺ Zum Anpinnen / Aufhängen ☺

22.-24. Oktober '93	Lehrgang Akrobatik und Abenteuersport in Jever
19.-21. November '93	Lehrgang Siebdruck in Worpswede
3.-5. Dezember '93	Lehrgang Korbball in Westerstede
30. Januar '94	Turnerjugendtag Fürstenberg
13.-15. Mai '94	BOCKspring '94 Zeven bis Hamburg
15.-22. Mai '94	Deutsches Turnfest Hamburg
26.-30. Oktober '94	Tuju-Treff '94 Oldenburg

Anmeldungen für die Lehrgänge an:

Natascha Bradt

Prinzessinnenweg 46

26122 Oldenburg

Tel. 0441/73761